

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



General information about LAFT Berlin in English at: www.laft-berlin.de/english

Newsletter Mai 2021 des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund:innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg:innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit Anbeginn der Coronakrise sind die Bedenken und Sorgen groß, wie es nach der Pandemie weitergehen wird: Wie wird sich die Kunst- und Kulturszene dann verändert haben? Wie viele Künstler:innen und Kunst- und Kulturorte konnten trotz Krise ihre Existenz langfristig sichern und wie sieht es nach der Krise mit den Mitteln zur Förderung aus? Da die Förderung von Kunst und Kultur ja bekanntlich freiwillige Aufgaben der öffentlichen Haushalte sind, ist die Gefahr groß, dass dort als erstes gespart wird.

Da kommen zwei Initiativen, eine lokale und eine bundesweite, gerade zur rechten Zeit: Die Initiative „Kultur ins Grundgesetz“ setzt sich mit einer Petition dafür ein, dass Kultur fest im Grundgesetz verankert wird. Erstunterzeichner:innen waren u. a. Klaus Lederer, auch ver.di unterstützt die Petition. Die Initiative denkt die im Grundgesetz geschützte Freiheit der Kunst weiter. Der Schutz der Kunst und Kultur, ihre Förderung und Sicherung sowie die Teilhabe aller daran sollen als ein kollektives gesellschaftliches Interesse im Grundgesetz verankert werden, damit Kunst und Kultur auf bundespolitischer Ebene geschützt und verbindlich gefördert werden müssen. Dazu gehören dann auch langfristige Sicherungsinstrumente für Kunst- und Kulturschaffende, die auch in Krisenzeiten für mehr Stabilität sorgen können. Noch bis 13. Juni ist es möglich, die Petition hier zu unterzeichnen: <https://www.kulturinsgrundgesetz.de>.

Auch bei der Berliner Initiative für ein Kulturfördergesetz geht es um die Frage, wie die Förderung von Kunst und Kultur umfangreicher und verbindlicher gesichert werden kann als bisher. Der LAFT Berlin ist Teil der spartenübergreifenden Initiative. Ausgehend vom Musikfördergesetz, das wiederum Prinzipien des Sportfördergesetzes übernommen hat, wie z. B. die kostenfreie Vergabe von Räumen, fiel der Startschuss für die Initiative im Januar 2021. Inzwischen gibt es mehrere Arbeitsgruppen, in denen parallel zu diversen Themen gearbeitet wird, u. a. in den einzelnen Sparten wie Musik, Theater, Film, Literatur etc. zu übergreifenden Zielen, zu Diversität/ Antidiskriminierung, Kampagne/ Öffentlichkeitsarbeit und zur Vergabe von Räumen. Auf unserem Fördersummit am vergangenen Donnerstag wurde die Idee von Franziska Stoff vom Landesmusikrat

vorgestellt, der den Prozess für das Gesetz initiiert hat. Zudem war Ulrike Seybold vom Landesbüro NRW zu Gast und hat das aktuelle Gesetz, seine Auswirkungen und Pläne zur Fortschreibung in Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Anschließend wurde gemeinsam mit Chris Benedict vom Netzwerk Freier Projekträume und -initiativen über Vorteile und Risiken eines solchen Gesetzes für Berlin gesprochen. Beim Gesetz in NRW von 2017 handelt es sich vor allem um ein politisches Gesetz: Das heißt, ausgelöst wurde eine inhaltliche, parlamentarische Debatte, die aber keine sofortigen konkreten Änderungen im Haushaltsrecht nach sich zog. Verbände und Akteur:innen werden aber seitdem stärker in Entscheidungsprozesse einbezogen, was auch der Freien Szene eine größere Einbindung ermöglicht. Zudem hat sich die Berichtspflicht über Kunst und Kultur verändert, was auch für Berlin ein großer Gewinn wäre. Mehr Informationen und der Aufruf zur Beteiligung an der Debatte sind hier zu finden: <https://www.landesmusikrat-berlin.de/musikpolitik/wirsindkultur-aktionsseite-kulturfoerdergesetz>.

Über die Frage nach der stärkeren Absicherung von Kunst- und Kulturförderung hinaus lösen beide Initiativen auch eine gesellschaftliche Debatte darüber aus, wie wertvoll, essentiell und damit auch schützenswert Kunst und Kultur für unser Zusammenleben ist. Und diese Debatte ist neben der Frage nach der finanziellen Sicherung in der Corona-Krisen-Zeit zentral geworden. Der LAFT Berlin wird sich weiterhin aktiv beteiligen und wünscht sich einen produktiven Diskurs mit politischen Konsequenzen!

Über den Tellerrand des Kulturbereichs hinaus schauen zwei weitere Initiativen in und aus Berlin:

Im Wahljahr 2021 fordern DIE VIELEN das Wahlrecht für alle. Die Unterzeichner:innen der 32 ERKLÄRUNGEN DER VIELEN sind dazu aufgerufen, sich nicht nur in der künstlerischen Praxis und in ihren Programmen mit der Weiterentwicklung der Demokratie zu beschäftigen, sondern sich aktiv für Veränderung einzusetzen – mit individuellen und gemeinsamen, regionalen und bundesweiten Aktionen von Mai bis zum 26. September 2021: <https://dievielen.de/kampagne-2021>.

Und die Berliner Krankenhausbewegung ruft zu Solidarität mit dem Gesundheitsbereich und einer Kundgebung am 12. Mai 2021 auf. Zur Teilnahme sind nicht nur die Beschäftigten aufgerufen, sondern auch Vertreter:innen der Stadtgesellschaft, um die Unterstützung der Berliner Bevölkerung sichtbar zu machen. Der LAFT Berlin unterstützt diesen Aufruf, mehr Informationen in diesem Newsletter und hier: <https://berliner-krankenhausbewegung.de/#veranstaltungen>.

Wie gewohnt schicken wir nachfolgend weitere kulturpolitische Informationen, Termine und Förderfristen.

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

Ask a Vorstandsmitglied: Austauschrunde zum LAFT Berlin**11. Mai 2021, 19:00 Uhr, online**

Welche Arbeitsgruppen hat der LAFT Berlin aktuell und kann ich da mitmachen? Wie hängt der LAFT Berlin mit dem PAP Berlin zusammen? Ist Vorstandsarbeit auch etwas für mich? Wie entsteht ein Positionspapier? Daniel Brunet und Caroline Gutheil, beide im Vorstand des LAFT Berlin, laden zur Austauschrunde im digitalen Raum ein. Um Anmeldung wird gebeten und sollte es trotz Anmeldung kurzfristig doch nicht möglich sein, an der Runde teilzunehmen, bitte hier auch rechtzeitig absagen: daniel.brunet@laft-berlin.de

Der LAFT Berlin ruft zur Solidarität mit dem Gesundheitsbereich auf: Kundgebung am 12. Mai 2021

Die Corona-Krise hat die Probleme des Personalmangels in den Krankenhäusern sichtbar gemacht als je zuvor. Der Berliner Gesundheitsbereich will sich nun mit vielen Unterstützer:innen aus anderen Bereichen bündeln, um 2021 zum Entscheidungsjahr für eine bessere Gesundheitsversorgung zu machen. Das Ziel sind verbindliche Vorgaben zur Personalbesetzung und ein Belastungsausgleich bei Unterbesetzung, außerdem faire Löhne und TVöD für alle Beschäftigten – auch in den Tochterunternehmen von Vivantes. Der LAFT Berlin findet: Die Unterstützung der Kultur gehört zu diesem Engagement dazu. Am 12. Mai 2021 findet der Tag der Pflege mit einer Kundgebung um 16:00 Uhr vor dem Roten Rathaus statt. Zur Teilnahme sind nicht nur die Beschäftigten aufgerufen, sondern auch Vertreter:innen der Stadtgesellschaft, um die Unterstützung der Berliner Bevölkerung sichtbar zu machen. Eine Anmeldung ist aus Pandemiegründen erforderlich unter: <https://www.redseat.de/12-mai>. Im Juni erfolgt ein Ultimatum an Politik und Klinikleitungen. Ab 12. Mai geht außerdem eine Website online, auf der sich Personen wie Verbände solidarisch erklären können. Bei der Krankenhausbewegung kann man sich in Kiezteams organisieren und weitere Kundgebungen vorbereiten und/oder daran teilnehmen.

<https://berliner-krankenhausbewegung.de/#veranstaltungen>

<https://gesundheitohneprofite.noblogs.org/aufruf/>

Performing Arts Programm Berlin: Angebote und Ausschreibungen im Mai

Die Beratungsstelle berät in Einzelterminen zu produktions- und distributionsrelevanten Themenkomplexen. Anmeldungen und Fragen erreichen uns am besten per E-Mail unter beratung@pap-berlin.de. Ein Überblick über die aktuellen Beratungsangebote und Themen findet sich hier: <https://pap-berlin.de/de/beratung-orientierung/beratungsstelle-mentoring/beratungen>.

Proberaum Café „Raumnutzungsverträge & Co.“

Gastgeber: Y-Not Art Loft

10. Mai 2021, 10:30 bis 12:30 Uhr (Anmeldung bis 7. Mai an:

redaktion@proberaumplattform-berlin.de)

<https://pap-berlin.de/de/event/proberaum-cafe-raumnutzungsvertraege-co>

Informationsveranstaltung „Spartenoffene Förderung Festivals und Reihen“

mit Jury-Mitglied Kirsten Maar

17. Mai 2021, 10:00 bis 11:30 Uhr (Anmeldung bis 11. Mai)

<https://pap-berlin.de/de/event/informationsveranstaltung-spartenoffene-foerderung-festivals-und-reihen>

Salon digital – Gesucht und Gefunden: Mitstreiter:innen für Projekte

Gastgeberin: Elisa Müller (Institut für Widerstand im Postfordismus)

17. Mai, 17:00 bis 19:00 Uhr (Anmeldung bis 12. Mai)

<https://pap-berlin.de/de/event/salon-digital-gesucht-und-gefunden-mitstreiterinnen-fuer-projekte-2>

Ausfallhonorar und Verträge

Mit Philipp Schiffmann (R.A. für Medienrecht)

18. Mai, 16:00 bis 18:00 Uhr (Anmeldung bis 13. Mai)

<https://pap-berlin.de/de/event/ausfallhonorar-und-vertraege>

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen sind zu finden unter:

<https://pap-berlin.de/de/veranstaltungskalender>.

Performing Arts Festival Berlin vom 25. bis 30. Mai 2021

Mit rund 100 Produktionen aus allen Genres der darstellenden Künste lädt das Performing Arts Festival Berlin zum Entdecken der Freien Szene Berlin ein. Online-Formate, Audiowalks, Talks, Workshops u. v. m. ermöglichen das Erkunden von Spielstätten und (un)bekannten Orten und pandemiesichere Begegnungen im digitalen Raum.

<https://performingarts-festival.de/de/performing-arts-festival-berlin-2021>

Tandem-Partner:innen für das PAF Berlin gesucht!

Bewerbungsfrist: 9. Mai 2021

Für den Zeitraum des PAF Berlin suchen wir Tandem-Partner:innen aus Berlin, die unsere (inter)nationalen Gäste dabei unterstützen, sich in Präsenz durch das kontaktbeschränkte Berlin oder digital durch das Festival zu navigieren. Ihr werdet gemeinsam in das Festival starten, Veranstaltungen besuchen, Euch über das Erlebte austauschen und Ansprechpartner:innen bei Fragen sein. Dafür werdet ihr vergütet. Bewerbungen mit einem kurzen Motivationsschreiben und Erläuterung eures Bezugs zur Berliner freien Szene bitte an: sarah.kindermann@pap-berlin.de.

"Worauf warten wir?" Eine Gesprächsreihe zur Situation der darstellenden Künste in der Pandemie vom Theatertreffens und dem Performing Arts Festival Berlin 2021

15. | 17. | 21. und 24. Mai 2021

Erstmals initiieren das Theatertreffen (13. bis 24. Mai) und das Performing Arts Festival Berlin (25. bis 30. Mai) eine gemeinsame Reihe, die sich an vier Tagen der aktuellen Situation der darstellenden Künste widmet. Dabei soll die Realität von freien und festangestellten Akteur:innen gleichermaßen in das Blickfeld gerückt werden, um auf die Dringlichkeit von Bedürfnissen, Fragestellungen und Notlagen aufmerksam zu machen. Ein Themenschwerpunkt ist dabei Macht und Machtmissbrauch und die Forderung nach einer Veränderung der hierarchischen Strukturen am Theater.

<https://www.berlinerfestspiele.de/de/theatertreffen/programm/2021/tt-kontext/termine.html>

Stellenausschreibung „Projektmanagement Performing Arts Festival Berlin“ (Kennziffer PAF-21-PM)

Bewerbungsfrist: 16. Mai 2021

Für die dauerhafte Anleitung und Umsetzung der anfallenden Finanz-, Rechts- und Verwaltungsaufgaben des Festivals suchen wir ab 15. Juni zunächst befristet bis 31. Dezember 2021 (Verlängerung ist erwünscht und absehbar) eine Verstärkung des Projektmanagement-Teams des LAFT Berlin. Der Arbeitsumfang in 2021 umfasst 17 Wochenstunden; ab Januar 2022 ist eine Erhöhung auf 23 bis 28 Wochenstunden angestrebt. Die Vergütung beträgt 1.318,38 Euro (brutto bei 17 Wochenstunden). Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich vom 19. - 28. Mai 2021 statt.

<https://www.performingarts-festival.de/de/about/jobs>

Übersichtsinformationen zu Kultur und Corona

Der LAFT Berlin hat seit März 2020 viele Sonderversände zum Thema verschickt: www.laftberlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur. Über Entwicklungen auf Bundesebene und in anderen Bundesländern informiert der **Bundesverband Freie Darstellende Künste**: <https://darstellende-kuenste.de>.

Das Performing Arts Programm Berlin bietet zudem im Freie Szene Kompass eine Übersicht mit Links und Hinweisen zum Umgang mit Corona. Die Übersicht wird laufend ergänzt: <http://pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona>

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN UND TERMINE

Aktuelle wichtige Umfragen zur den Auswirkungen der Corona-Krise

Auch über die Situation in 2021 brauchen wir konkrete Informationen, um die kulturpolitische Arbeit zu stärken. Ab sofort startet die Umfrage des Bundesverbands freie darstellende Künste. Die Daten werden u. a. den Landesverbänden für freie darstellende Künste zur Verfügung gestellt und beim Bundesforum im September vorgestellt. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 15 bis 20 Minuten.

<https://educult.limequery.org/316339?lang=de>

Die anonyme Umfrage zur Erfassung von Problemfällen KSK-Versicherter im Zusammenhang mit nicht-künstlerischen selbstständigen Nebenjobs der Allianz der freien Künste läuft ebenfalls noch.

https://www.surveymonkey.de/r/AFK_Umfrage_KSK

Aktuelle Studienergebnisse zu bisherigen Auswirkungen der Corona-Krise sowie zu Geschlechterungleichheiten im Theater

Die Koalition der Freien Szene hat 2020 eine spartenübergreifende Befragung von

Berliner Kunstschaaffenden der Freien Szene zu Auswirkungen der Coronakrise mit Unterstützung des Senats durchgeführt, nun liegt die Auswertung vor.

<https://www.koalition-der-freien-szene-berlin.de/2021/04/22/studie-zur-situation-von-freien-kunstschaaffenden-berlins-waehrend-der-corona-krise-die-pandemie-verdeutlicht-die-prekare-situation-von-berliner-kunstlerinnen/>

Außerdem liegen die Ergebnisse der Jahresabschluss-Umfrage des regie-netzwerks zu den durch COVID-19 entstandenen Produktionsabsagen und Verschiebungen für betroffene Produktionsteams im Jahr 2020 vor.

https://mcusercontent.com/584349ca3fedd73d457cc0e5b/files/30d4d4ed-ec49-466e-9ad0-2ddaddc9c98a/AUSWERTUNG_JAHRESUMFRAGE.pdf

Die Studie der European Theatre Convention zeigt die Geschlechterungleichheiten im Theater auf europäischer Ebene auf und weist zugleich auf den besonderen Einfluss von Regisseurinnen und Dramaturginnen für die Vielfalt in kreativen Teams hin.

<https://www.europeantheatre.eu/news/six-men-for-every-four-women-gender-inequalities-in-theatre-programming-revealed-in-new-crosseurope-study>

Allianz der Freien Künste: Aktuelle Stellungnahmen

Die in der Allianz vertretenen Bundesverbände teilen die Notwendigkeit effektiver Maßnahmen, fordern jedoch eine sofortige Nachbesserung im Infektionsschutzgesetz, z. B. durch eine Differenzierung zwischen Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich, sowie ein umfassendes Maßnahmenpaket die Künste. Zudem forderte die Allianz anlässlich des Bürger:innen-Diologs von Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Kunst- und Kulturschaaffenden einen regelmäßigen Runden Tisch Kultur auf Bundesebene.

<https://allianz-der-freien-kuenste.de/effektive-massnahmen-sind-richtig-kunst-und-kultur-brauchen-dennoch-eine-klare-oeffnungsperspektive>

<https://allianz-der-freien-kuenste.de/runder-tisch-kultur-jetzt>

Weitere aktuelle Petitionen und Kampagnen:

Kultur ins Grundgesetz: <https://www.kulturinsgrundgesetz.de/>

Kulturfördergesetz Berlin: <https://www.landesmusikrat-berlin.de/musikpolitik/wirindkultur-aktionsseite-kulturfoerdergesetz/>

Die Vielen – Wahlrecht für Alle: <https://dievielen.de/kampagne-2021/>

Reichtum konsequent besteuern: <https://werhatdergibt.org/>

Macht und Theater: Strukturveränderungen sind dringend nötig

Rassismusvorwürfe im Theater an der Parkaue, Beschwerden an der Staatsoper Unter den Linden, me-too-Vorwürfe an der Volksbühne und nun auch Mobbingvorwürfe gegen die Intendantin des Maxim-Gorki-Theaters. „Am Theater bricht jetzt etwas auf“, schreibt der Tagesspiegel, wir hoffen, auch in Richtung Strukturveränderung.

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/zur-schweren-krise-der-berliner-buehnen-der-ruf-des-maxim-gorki-theaters-ist-in-gefahr/27150198.html>

<https://taz.de/Mobbingvorwuerfe-gegen-Gorki-Intendantin/!5769299/>

IETM: „Climate action and the performing arts“

Der Bericht von IETM, das europäische Netzwerk für darstellende Künste, stellt einige Ergebnisse zur Beziehung zwischen darstellender Kunst und Klimaschutz vor, die während des digitalen IETM Galway Satellite Meetings im Dezember 2020 erarbeitet wurden. Insbesondere enthält er Inputs, Werkzeuge und Erfahrungen von Expert:innen und Aktivist:innen für die Ökologisierung der darstellenden Künste.

<https://www.ietm.org/en/publications/climate-action-and-the-performing-arts>

Kultur Räume Berlin: Website online

Die Kulturraum Berlin GmbH wurde 2020 gegründet, um das Arbeitsraumprogramm der Senatsverwaltung für Kultur und Europa in Kooperation mit Akteur:innen aus der Verwaltung, Immobilienwirtschaft und der Freien Szene zu betreiben. Ab sofort ist es möglich, sich online über das Bündnis, die Bündnis-Akteur:innen und aktuelle Ausschreibungen zu informieren. Auch die im Vermietungsportal der BIM inserierten Räume werden auf der Website präsentiert. Man kann sich direkt auf der Website registrieren, um einen Besichtigungstermin zu vereinbaren.

<https://www.kulturraumgmbh.berlin/>

Kulturpolitische Gesellschaft: Web-Talk-Reihe "Kunstfreiheit zwischen Autonomie und Verantwortung" am 4. | 11. und 18. Mai 2021

Die Kunstfreiheit gehört zu den Grundrechten und dient dem Schutz der künstlerischen Ausdrucksformen. Doch was bedeutet Kunstfreiheit? Hat Kunstfreiheit Grenzen und wenn ja, wo? Wie ist es um die Kunstfreiheit in Deutschland und in Europa bestellt? In welchem Verhältnis stehen Kunstfreiheit, Autonomie und Neutralitätsgebot? Wird Kunstfreiheit instrumentalisiert? Kann/soll sie zugunsten von Political Correctness eingeschränkt werden? Welche Verantwortungen liegen bei unterschiedlichen Akteur:innen?

<https://kupoge.de/web-talk/>

VOLL:MILCH und Melissa Köhler: Symposium zur Archivfrage in der Freien Szene 6. bis 8. Mai 2021, online (Anmeldung bis 5. Mai)

VOLL:MILCH und Melissa Köhler laden zum gemeinsamen Schauen, Testen und Diskutieren ihrer Montagesoftware nota ein und diskutieren mit Expert:innen aus der Freien Szene und der Theater-, Restaurierungs- und Medienwissenschaft, wie diese Software einen Beitrag zu der Frage nach einem Archiv der Freien Szene leisten kann.

<https://vollmilch.me/>

Die VIELEN: Kunstfreiheit in der Klassengesellschaft: Die groben Unterschiede**8. Mai 2021, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr, online** (Anmeldung bis 6. Mai)

Kunstfreiheit setzt voraus, dass der Zugang zur Kunst für Ausübende und Rezipierende nicht von Herkunft, Einkommen oder Klassenzugehörigkeit abhängig ist. Die Fortschreibung von sozialer Segregation im Kunstbetrieb bedeutet eine Einschränkung der Kunstfreiheit. In dem Online-Symposium wird Klassismus und Klassengesellschaft in aktuellen gesellschaftlichen Kontexten betrachtet und nach Auswirkungen auf den Kulturbetrieb und seine Strukturen – und umgekehrt – gefragt.

https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_E4hS9YbxQYqAjkD11WUnPQ

ASSITEJ Deutschland: Tag der Theaterpädagogik**10. Mai 2021, 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr, online**

Alle interessierten Theaterpädagog:innen sowie Studierende sind zu einem digitalen Meet Up über die Arbeit und besonderen Herausforderungen der Theaterpädagogik in diesen speziellen Zeiten eingeladen: Wie werden alle Kinder und Jugendlichen erreicht? Welchen Stellenwert nimmt die theaterpädagogische Arbeit aktuell und in der Zukunft ein?

<https://www.assitej.de/aktuelles/>

Offensive Tanz für junges Publikum; PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum: "Wer ist unser Publikum?", Online-Symposium**10. bis 12. Mai 2021, jeweils 15:00 bis 18:30 Uhr** (Anmeldung bis 5. Mai)

Wie und wo erreichen wir Kinder und Jugendliche am besten? Zu den Schwerpunkten „Kunst–Bildung–Schule“, „Kunst–Freizeit–Teilhabe“ und „Kunst–Kommunikation–Digitale Medien“ werden basierend auf den Ergebnissen zur Publikumsforschung Bedarfe, vorhandene Strategien und Formate zur Gewinnung des jungen Publikums diskutiert.

<https://www.offensive-tanz.de/de/events/symposium>

DANCE 2021: Online-Symposium "Articulate! Activate! Protest! – Politische Artikulation in Tanz und Literatur" vom 13. bis 15. Mai 2021

Inwiefern kann gerade in politischen Krisenzeiten das spezifische Körperwissen des Tanzes zur Entwicklung einer politischen Sprachlichkeit, Agency und Krisenbewältigung beitragen? In welchen Erzählformen äußert sich heute das Politische? Diese und andere Fragen werden im Rahmen des Symposiums mit unterschiedlichen Perspektiven aus verschiedenen Disziplinen diskutiert.

<https://www.dance-muenchen.de/de/node/87>

Kulturpolitische Gesellschaft: "no future? – Kunst des Aufbruchs "**Veranstaltungsreihe noch bis 19. Mai 2021, online**

Die Systemkrise der Kultur lässt sich auch als Krise der Gesellschaft lesen. Die Corona-Pandemie beleuchtet bestehende Strukturprobleme und zeigt auf: Es braucht eine Kultur(politik) der Transformation. Die Veranstaltungsreihe sucht nach neuen Impulsen und Perspektiven für Kultur, Kunst und Gesellschaft.

<http://kunstdesaufbruchs.de/>

Fonds Darstellende Künste: Tabori Preisverleihung

21. Mai 2021, 19:00 Uhr, online

Mit dem Tabori Preis wird ein:e Künstler:in/ Gruppe mit hoher bundesweiter und internationaler Ausstrahlung geehrt, die inhaltlich, formal und ästhetisch wegberreitend war und ist. Der Preis ist mit 20000 Euro dotiert. Zudem vergibt die Jury zwei weitere Auszeichnungen, die mit je 10000 Euro dotiert sind. Die Preisverleihung findet online statt.

<https://www.fonds-daku.de/tabori-preis-2021/>

Bund der Szenografen & regie-netzwerk: Digitaler Fachkongress für Bühne, Kostüm & Regie am 4. bis 6. Juni 2021, online

Der Fachkongress bietet Künstler:innen aus den Bereichen Bühne, Kostüm, Lichtdesign, Puppenspiel, Regie oder Videokunst Weiterbildung, Qualifizierung und Vernetzung in Vorträgen, Workshops, Lectures und Gesprächsrunden. Unter dem Leitgedanken „be prepared“ wird darüber diskutiert, was künstlerische Produktionsteams brauchen, um zukunftsfähig zu sein und wie das Theater von morgen aussehen kann.

<https://rien-ne-va-plus.de/>

WORKSHOPS, ONLINEPORTALE UND PUBLIKATIONEN

Spielplan digital – Theater, Konzert, Ballett und Oper als Stream & Livestream

Berlin (a)live und nachtkritik.de sammeln (weiterhin) digitale Angebote von Bühnen, Initiativen und Künstler*innen und verweisen auf weitere Seiten mit digitalen Angeboten.

www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17785:sammlung-corona-theater-online&catid=1767&Itemid=100089

<https://www.berlinalive.de>

Kulturförderpunkt Berlin: Angebote im Mai

"Online-Sprechstunde zu Unterstützungsmaßnahmen | Office Hours Corona Crisis":

4. | 11. und 25. Mai (in Deutsch), 18. Mai (in Englisch) jeweils 10:30 bis 12:00 Uhr

"Betriebswirtschaftliche Beratung Soforthilfe IV 4.0": **4. Mai (13:00 Uhr), 6. Mai (18:00 Uhr)**

"Wie fange ich an? Film: Von VR bis Experimental": **5. Mai, 16.00 bis 17.30 Uhr**

"Förderwissen: Kosten- und Finanzierungsplan": **5. Mai (10.00 bis 11.30 Uhr)**

"Sprechstunde Soforthilfe IV 4.0": **7. Mai, 21. Mai, je 13:30 bis 14:30 Uhr**

"Wider dem Wildwuchs? Erfahrungen mit Streaming-Plattformen für Kulturschaffende":

10. Mai, 15.00 bis 17.00 Uhr

"Grundlagen Förderung: Überblick verschaffen, Anträge schreiben!": **19. bis 20. Mai, je 9:30 bis 13:30 Uhr**

<https://www.kulturfoerderpunkt-berlin.de/veranstaltungen/>

IHK, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe: Neustarthilfe Berlin

6. Mai 2021, 10.00 bis 11.00 Uhr, online

Das Land Berlin möchte mit der „Neustarthilfe Berlin“ Soloselbstständige sowie kleine Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten in Ergänzung zu den Bundeshilfen finanziell unterstützen.

<https://www.ihk-berlin.de/system/vst/2315782?id=362918&terminId=621662>

TANZPAKT Stadt-Land-Bund: Informationen und Austausch zum Förderprogramm

6. Mai 2021, 14:00 bis 17:00 Uhr, online

Mit dem Förderprogramm werden Künstler:innen und Ensembles mit internationaler Ausstrahlung sowie Produktionsstrukturen unterstützt und neue, die Kunstform Tanz stärkende Initiativen von bundesweiter Bedeutung entwickelt. Frist ist der 20. August.

<http://www.tanzpakt.de/news-presse/infoveranstaltungen/>

Creative Service Center: Kulturfinanzierung II – Strategische Kooperationen, Fundraising, Sponsoring

6. und 7. Mai 2021, jeweils 9:00 bis 16:00 Uhr, online

Welche Partner:innen passen zu Deinem Vorhaben? Welches Sponsoring bietet sich vielleicht an? Der Workshop vermittelt Wissen zu Kooperationen und Finanzierung.

<https://wetek.de/creative/veranstaltung/kulturfinanzierung-strategische-kooperationen-fundraising-und-sponsoring/>

UdK Berlin Career College: Angebote im Mai

Künstlersozialkasse - ist das was für mich?!: **28. Mai** (Anmeldung 21. Mai)

Artist Training – Financing I + II: Performing Artists: **1 and 3 June** (Anmeldung 24. Mai)

<https://www.ziw.udk-berlin.de/de/weiterbildungsangebote/artist-training/registrierung/>

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN

Bündnis AlarmstufeRot: Spendenprogramm

Das durch Spenden finanzierte Soforthilfeprogramm richtet sich an Personen aus der Veranstaltungswirtschaft. Der Anspruch der #AlarmstufeRot-Soforthilfe ist eine schnelle

und unbürokratische Unterstützung in Form einer einmaligen Zahlung.

https://static1.squarespace.com/static/605313fccf3a027ae5c8dd19/t/6065d078434f5b8e14a5f5/1617285241274/210401_F%C3%B6rderrichtlinien_AlarmstufeRot-Soforthilfe.pdf

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe: Kongressfonds

Sobald die Pandemiebekämpfung Kongresse und Veranstaltungen wieder ermöglicht sind, können Veranstalter:innen für Fachveranstaltungen in Berlin (ab 50 Teilnehmer:innen) einen Zuschuss beantragen. Die Antragstellung ist seit 22. April 2021 möglich und läuft, bis die Mittel erschöpft sind.

<https://convention.visitberlin.de/kongressfonds-berlin>

BMWi: Überbrückungshilfe III

Seit Februar können Unternehmen Anträge für die Überbrückungshilfe III stellen. Auch die Neustarthilfe darin – eine Pauschale für Soloselbstständige, unständig Beschäftigte und "kurz befristet Beschäftigte in den Darstellenden Künsten", die in Überbrückungshilfen sonst keine Fixkosten geltend machen können, aber hohe Umsatzeinbrüche haben, kann beantragt werden. Sie ist direkt ohne Steuerberater:in beantragbar und nicht auf Leistungen der Grundsicherung u. ä. anzurechnen. Antragsfrist ist der 31. August 2021.

<https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de>

BFDK: Das Programm "Performing Exchange" wird fortgesetzt

Das Programm stellt auch 2021 eine Sonderförderung für Vermittlungsansätze und Publikumsbegegnung in ländlichen Regionen bereit. Hier geht es u. a. um Ansätze, die Menschen unabhängig von Herkunft, Bildungsgrad und Alter an den freien darstellenden Künsten teilhaben lassen, und/oder die öffentliche Wahrnehmung von Kunstproduktionen in ländlichen Regionen steigern. Die Ausschreibung wird Anfang Mai 2021 veröffentlicht.

<https://darstellende-kuenste.de/de/>

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft: Förderprogramm für Live-Kulturveranstaltungen – Wort, Varieté und Kleinkunst – in NEUSTART KULTUR Antragsstellung ab 5. Mai 2021 möglich

Mit insgesamt 40 Millionen Euro aus dem Programm NEUSTART KULTUR unterstützt der Bund künftig auch Veranstalter:innen im Bereich „Wort, Varieté und Kleinkunst“. Der Zuschuss beträgt bis zu 200.000 Euro. In vier unterschiedlichen Kategorien soll das Förderprogramm Veranstalter:innen ohne eigene Spielstätte – von der selbständigen Kabarettistin bis zum großen Ereignis – mitnehmen. Es sollen sowohl kleine Veranstaltungen im ländlichen Raum als auch große Events in Hallen ermöglicht werden.

<https://livekultur.dthg.de/>

ASSITEJ: Neustart Kultur – Junges Publikum für Kinder- und Jugendtheater

Bewerbungsfrist: Bei den Modulen A und B werden die Mittel nach Eingang der Anträge vergeben, bis sie verbraucht sind (spätestens bis 15. Oktober 2021). Für Modul C gibt es zwei Antragsfristen: 11. Juni 2021 und 12. August 2021

Bühnen und Ensembles in freier Trägerschaft können jeweils zwischen 5.000 Euro und 200.000 Euro erhalten. Antragsberechtigt sind nicht überwiegend öffentlich finanzierte Einrichtungen oder solche, deren Personalkosten nicht aus öffentlichen Mitteln gedeckt werden. Weitere Voraussetzung ist, dass sie kontinuierlich neue Produktionen für junges Publikum entwickeln, zeigen und niedrigschwellig zugänglich machen.

<https://www.assitej.de/neustart>

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Kofinanzierungsfrist

Bewerbungsfrist: mind. 4 Wochen vor Abgabetermin der anderen Förderinstitution

Das Programm soll die Antragstellung bei Förderinstitutionen ermöglichen, die einen gesicherten Kofinanzierungsanteil bereits bei Antragstellung voraussetzen. Aufgrund der unterschiedlichen Fristen ermöglicht der Senat eine laufende Antragsstellung mindestens 4 Wochen vor dem Abgabetermin der anderen Förderinstitution.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/kofinanzierungsfonds/>

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Zweite Ausschreibung der Fördersäule 1

Bewerbungsfrist: 4. Mai 2021

In der Fördersäule 1 werden Projekte mit Berliner Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsenen mit zwischen 5.001 und 23.000 Euro unterstützt. Sie können frühestens im Juli und spätestens im Dezember 2021 starten. Die Projekte müssen als Kooperation zwischen Kunstpartner:innen und Bildungs- und/oder Jugendeinrichtungen konzipiert sein.

<https://www.kubinaut.de/de/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/>

nGbK: Stipendium "Vermittlung"

Bewerbungsfrist: 7. Mai 2021

Zum 12. Mal schreibt die nGbK ihr Vermittlungsstipendium aus. Die Ausschreibung richtet sich an Einzelpersonen oder Teams von maximal zwei Personen, die im Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung sowie in der Bildungsarbeit tätig sind und experimentelle und prozesshafte Verfahren und Formate der künstlerischen Vermittlung umsetzen möchten. Die Stipendien umfassen u. a. ein Jahresbudget von 3.000 Euro sowie ein monatliches Stipendium über 1.200 Euro im Zeitraum von 12 Monaten.

https://ngbk.de/images/stories/PDF/nGbK_Ausschreibung_Vermittlung_2022.pdf

Begehungen 2021, Chemnitz: Open Call**Bewerbungsfrist: 9. Mai 2021**

Unter dem Titel LEERZEIT können Kunschtschaffende aller Sparten künstlerische Arbeiten einreichen oder sich mit einem Konzept auf eine vierwöchige Residenz in Chemnitz bewerben. Die ausgewählten Arbeiten werden während des Festivals vom 12. bis 15. August 2021 ausgestellt, die Künstler:innen erhalten eine Entschädigung in Höhe von 300 Euro. Die Residenzkünstler:innen erhalten für eine vierwöchige Residenz eine Aufwandsentschädigung von 1300 Euro sowie ein Budget von 700 Euro für Sachmittel. Dazu werden An- und Abreisekosten erstattet sowie eine kostenfreie Unterkunft gestellt.

<https://www.begehungen-chemnitz.de/de/>**Dachverband Tanz Deutschland: tanz digital****Bewerbungsfrist: 10. Mai 2021**

Mit tanz digital sollen Tanzkünstler:innen, Tanzensembles und Institutionen des Tanzes in der medialen Präsentation künstlerischer Produktionen gestärkt und die Erprobung neuer technischer Mittel gefördert werden. Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 30.000 Euro, für Kooperationen von Künstler:innen mit Archiven bis zu 40.000 Euro.

<https://dachverband-tanz.danceinfo.de/index.php?id=projects>**Stadt Bochum: Fritz-Wortelmann-Preis****Bewerbungsfrist: 10. Mai 2021 (verlängert)**

Zur Einreichung sind Theaterprojekte zugelassen, die Puppen, Figuren, Objekte oder Masken verwenden und/oder auf der Bühne mit Animationsformen neuer Medien arbeiten. Aufgrund der schwierigen Produktionsbedingungen in 2020 sind ebenso Arbeiten zugelassen, die im digitalen Raum stattfinden. Der Preis ist mit jeweils 4000 Euro dotiert.

www.fidena.de**Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Bezirkliche Förderung bis 5.000 Euro**

In der Fördersäule 3 werden kleinere künstlerisch-pädagogische Kooperationsprojekte mit Kindern/ Jugendlichen/ jungen Erwachsenen gefördert. Zuständig ist der Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamts, in dem der/ die Partner:in aus dem Bereich Bildung oder Jugend seinen Sitz hat. Für 2021 können noch hier Anträge gestellt werden:

Charlottenburg-Wilmersdorf: 10. Mai 2021**Treptow-Köpenick: 15. Juni 2021****Neukölln: 16. Juni 2021**<https://www.kubinaut.de/de/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/foerdersaeulen/>**BFDK: tanz + theater machen stark****Bewerbungsfrist: 15. Mai 2021**

Bewerben können sich darstellende Künstler:innen in Kooperation mit pädagogischen Institutionen, die Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen planen.

<https://darstellende-kuenste.de/de/service/termine/3447-naechste-antragsfrist-tanz-theater-machen-stark-15-05-2021.html>

Kulturlandbüro Uecker-Randow, Kunstdünger Bröllin: Dorfesidenzen 2021

Bewerbungsfrist: 16. Mai 2021

Mit den Dorfesidenzen werden Künstler:innen aller Gattungen (Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Literatur, Film usw.) dazu eingeladen, in den Dörfern und Städten Uecker-Randows zu leben und mit ihrer Arbeit in einen offenen Austausch mit den Bewohner:innen zu treten. Die Dauer des Arbeitsaufenthaltes sollte 2 bis 6 Monate betragen und kann aus mehreren Zeiträumen zusammengesetzt sein. Die Künstler:innen erhalten 2.500 Euro pro Person und Monat des Aufenthalts und kostenfreie Wohnung.

<https://broellin.de/de/projekte/kulturlandbuero#drei>

Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland: Werkstatt für Übersetzer:innen des Kinder- und Jugendtheaters

Bewerbungsfrist: 16. Mai 2021

Die Werkstatt für Übersetzer:innen des Kinder- und Jugendtheaters findet vom 8. bis 11. Juli 2021 in Frankfurt am Main statt. Bewerben können sich Theaterübersetzer:innen, die Stücke für Kinder oder Jugendliche ins Deutsche übersetzen.

www.kjtz.de/fileadmin/user_upload/Ausschreibung_%C3%9CWerkstatt_Transfer_2021

Theaterpreis des Bundes 2021

Bewerbungsfrist: 17. Mai 2021

Abermals lobt die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien den Theaterpreis des Bundes aus. Er soll Theater jenseits der Metropolen oder an ihren Rändern auszeichnen, die sich durch ein herausragendes Programm in den Spielzeiten 2019/2020 und 2020/21 ausgezeichnet haben, und es zudem geschafft haben, auch während der Covid19-Pandemie mit ihren Programmen und Projekten – im digitalen oder im öffentlichen Raum – als Häuser sichtbar zu bleiben. Es können sich kleine und mittlere Theater sowie Spielstätten und Produktionshäuser der Freien Darstellenden Künste der Bundesrepublik Deutschland bewerben.

<https://www.iti-germany.de/foerderung-preise/theaterpreis-des-bundes-2021/bewerbung-theaterpreis-des-bundes/>

Berliner Festspiele: Ausschreibung Tanztreffen der Jugend 2021

Bewerbungsfrist: 20. Mai 2021 (verlängert)

Gesucht werden Solo-/Duo- und Ensemble-Stücke sowie mediale Tanzprojekte von und mit Jugendlichen. Die Teilnahme am achttägigen Tanztreffen der Jugend in Berlin ist der

Preis des deutschlandweiten Wettbewerbes.

<https://www.berlinerfestspiele.de/de/tanztreffen-der-jugend/start.html>

Festival Freisprung: Open Call

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2021

Bewerben können sich alle professionellen Freien Theater und Bühnenkünstler:innen, die nicht älter sind als 35 Jahre, in Mecklenburg-Vorpommern leben und arbeiten oder hier ihre Ausbildung erhalten haben oder einen anderen Bezug zu diesem Bundesland herstellen können. Ergänzend dazu sind Puppenspielabsolvent:innen aus dem gesamten Bundesgebiet zugelassen.

<http://freisprung-theaterfestival.de/>

Aktionsbündnis Darstellende Künste: "Miete zahlen in Zeiten von Corona"

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2021

Die Spendenaktion geht in angepasster Form in die fünfte Runde. Studierende können sich ab sofort auf eine Soforthilfe von 500 Euro, Berufstätige auf 1.000 Euro bewerben. Zudem haben Eltern die Möglichkeit, einen Kinderzuschlag von 200 Euro pro Kind unter 18 Jahren zu beantragen. Bewerben können sich alle, die in einem der Verbände des Aktionsbündnisses Mitglied sind (Studierende ausgenommen, sie müssen in keinem Verband Mitglied sein. LAFT Berlin Mitglieder sind berechtigt, weil sie über den LAFT Berlin Mitglied im Bundesverband Freie Darstellende Künste sind.)

<https://ensemblenetzwerk.de/enw/spendenkampagne-aktionsbueundnis>

Deutscher Kulturrat: Mentoring-Programms für Frauen aus Kultur & Medien, die eine Führungsposition anstreben

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2021

Bewerben können sich Frauen, die mindestens seit 10 Jahren in der Kreativwirtschaft tätig sind. Den erfolgreichen Bewerberinnen werden je eine Mentorin/ ein Mentor an die Seite gestellt. Sie alle haben herausragende Führungspositionen in Kultureinrichtungen oder der Kreativwirtschaft inne, verfügen über ein weit gespanntes Netzwerk, sind im Markt präsent und vermitteln ambitionierten Frauen gerne etwas von ihrem Know-how, damit diese eine größere Chance erhalten, ebenfalls in Führungspositionen vorzustoßen.

https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2021/04/Ausschreibung-Mentees-5.Runde_.pdf

Tanzkongress 2022: Zwei Calls for Proposals

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2021

Vom 16. bis 19. Juni 2022 findet der Tanzkongress 2022 in Mainz statt. Im Mittelpunkt stehen Tänzer:innen und deren diverse Identität. Der Fokus richtet sich u. a. auf Themen der vielseitigen Berufspraxis, der Selbstverantwortung und des gesellschaftlichen

Engagements. Ebenfalls sollen Berührungspunkte zwischen der Freien Tanzszene und Repertoiretheatern genauer betrachtet und Best-Practise-Beispiele diskutiert werden. Gesucht werden Vorschläge mit Themen, Formaten und Ideen.

<https://www.staatstheater-mainz.com/web/veranstaltungen/tanz-20-21/open-call>

BMBF: Förderung zur Projektanbahnung für Horizont Europa

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2021

Mit der neuen Programmlaufzeit von Horizont Europa wird ein Fokus auf das Themenfeld „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ gelegt. Für grenzüberschreitende Forschungsvorhaben, die sich mit dem Förderbereich „Globale Herausforderungen“ auf eine Antragstellung vorbereiten, bietet das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Anschubfinanzierung. Sie richtet sich an Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Kommunen, Unternehmen und weitere Organisationen, welche die Projektkoordination übernehmen, und unterstützt die Projektentwicklung mit den europäischen Partner:innen.

<https://www.eubuero.de/era-foerderrichtlinie.htm>

Bundestreffen Jugendclubs an Theatern: Open Call

Bewerbungsfrist: 1. Juni 2021, 18:00 Uhr

Das Jugendfestival wurde 1990 am Thalia Theater Hamburg gegründet und wandert seitdem Jahr für Jahr durch das Land. Es präsentiert als einziges bundesweites Festival die Jugendclubarbeit als Teil der kulturellen Bildungsarbeit der Theater.

https://bundestreffen-jugendclubs.de/wp-content/uploads/2020/09/Bundestreffen_Bewerbung-20_21.pdf

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Vorhaben von Einrichtungen und ein- und zweijährige Festivals und Reihen

Bewerbungsfrist: 1. Juni 2021, 18:00 Uhr

Gefördert werden ein- und zweijährige Projekte, Reihen, Serien, Festivals, besondere Programmschwerpunkte, die im gegenwärtigen Fördertableau der Berliner Kulturverwaltung nicht oder nur ungenügend berücksichtigt werden. Antragsberechtigt sind Einrichtungen und freie Akteur:innen aller Sparten.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/spartenoffene-foerderung/ein-und-zweijaehrige-vorhaben-von-einrichtungen/>
www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/spartenoffene-foerderung/ein-und-zweijaehrige-festivals-und-reihen/

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Einstiegsförderung, Einzelprojektförderung und Förderung für Produktionsorte (einjährig)

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2021, 18:00 Uhr

Mit der Einzelprojektförderung werden einmalige künstlerische Vorhaben gefördert, die Einstiegsförderung wiederum bietet Berufseinsteiger:innen, Quereinsteiger:innen und Wiedereinsteiger:innen die Möglichkeit, einmalige künstlerische Vorhaben zu beantragen und die einjährige Förderung für Produktionsorte zielt darauf, die Arbeitsstrukturen sowie die Entwicklung von professionell arbeitenden Produktionsorten zu sichern.

www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenste-tanz/artikel.82003.php

www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenste-tanz/artikel.82004.php

www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenste-tanz/artikel.82006.php

Kulturstiftung des Bundes: Förderprogramm JUPITER

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2021

Kinder- und Jugendtheater aus der freien Szene und den Stadttheatern sind ein fester, doch in ihrer Bedeutung bisher wenig gewürdigter Bestandteil der Theaterlandschaft. Um das zu ändern, wird mit dem neuen Programm die Produktionsförderung, die Ausbildung durch Symposien und Workshops sowie die Berichterstattung im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters gefördert.

https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/buehne_und_bewegung/detail/jupiter_darstellende_kuenste_fuer_junges_publikum.html

Kulturstiftung des Bundes: Tanzland. Fonds für Gastspielkooperationen

Bewerbungsfrist: 15. Juli 2021

INTHEGA-Häuser, die über mehrere Spielzeiten hinweg mit einer Tanzcompagnie oder auch mehreren Tanzensembles eine Partnerschaft eingehen wollen, können im Programm Tanzland der Kulturstiftung des Bundes eine Förderung in Höhe von bis zu 120.000 Euro beantragen.

https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/fileadmin/user_upload/downloads/Tanzland_Foerdergrundsaeetze_2021.pdf

Save the Date: TANZPAKT Stadt-Land-Bund

Bewerbungsfrist: 20. August 2021

Mit dem Förderprogramm werden etablierte Künstler:innen/ Ensembles mit internationaler Ausstrahlung sowie exzellente Projekte und Produktionsstrukturen unterstützt und neue, die Kunstform Tanz stärkende Initiativen von bundesweiter Bedeutung entwickelt.

<http://www.tanzpakt.de/home/>

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

EU-Kommission sucht Expert:innen aus dem Kultur- und Kreativsektor

Um die verschiedenen EU-Programme umzusetzen, ist die EU-Kommission auf externe Expert:innen angewiesen. Diese übernehmen die Bewertung von eingereichten Projektanträgen, überprüfen laufende Projekte und Verträge oder sind in beratender Funktion tätig. Gesucht werden auch Personen mit Expertise aus dem Kultur- und Kreativsektor. Eine Bewerbung ist laufend möglich.

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/experts/call-for-expression-of-interest_en.pdf

HAU Hebbel am Ufer: Leitung Ticketing & Service gesucht**Bewerbungsfrist: 16. Mai 2021**

Der Bereich "Ticketing & Service" ist Teil der Abteilung Kommunikation und Schnittstelle zu den Bereichen Marketing, Content Management, Produktion, digitale Bühne. Er realisiert den Ticketvertrieb für bis zu 450 Veranstaltungen pro Jahr. Die Beobachtung neuer Entwicklungen im Ticketingbereich und deren Umsetzung für das HAU Hebbel am Ufer gehören zu den wichtigsten Aufgaben der neuen Leitung. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die den Arbeitsbereich aktiv und strategisch mitgestaltet und Ideen für neue Wege der Publikumsansprache einbringt.

<https://www.hebbel-am-ufer.de/jobs>

Tanzbüro Berlin: Recherche-Netzwerkgruppe für ein Berliner TanzArchiv gesucht**Bewerbungsfrist: 20. Mai 2021**

Im Rahmen der Konzeptionsphase für das Berliner TanzArchiv soll eine Recherchegruppe aus interessierten Tanzschaffenden, -Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und -Kompliz:innen entstehen, die Lust haben, ihre Positionen und Wissensstände zu teilen und sich mit anderen zu vernetzen.

<https://www.tanzraumberlin.de/artikel/open-call-recherche-netzwerkgruppe-berliner-tanzarchiv/>

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52

info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de